

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 109 (1958)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der neue Lignum-Pressedienst «Unser Holz»<sup>1)</sup>

Von G. Alder, Solothurn

Im Rahmen ihres erweiterten Arbeitsprogrammes hat die Lignum, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, u. a. auch einen Pressedienst geschaffen. Es wurde hierfür eine Presse-Kommission der LIGNUM bestellt, die sich zur Aufgabe machen wird, den Pressedienst zu einem festen und bleibenden Bestandteil der Lignum-Tätigkeit auszubauen und mit den Redaktionen der Zeitungen und Zeitschriften des Landes möglichst gute und enge Beziehungen herzustellen. Die Pressekommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Dr. G. Alder, volkswirtschaftlicher Mitarbeiter der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz, Solothurn.

Sekretär: G. Risch, Dipl.-Arch. SIA, Geschäftsführer der Lignum, Zürich.

Mitglieder: Dr. K. Attinger, Sekretär des Schweiz. Baumeisterverbandes, Zürich.

Dr. R. Haerberli, Redaktor des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes, Bern.

Ein Vertreter des Schweiz. Holzindustrieverbandes, Bern<sup>2)</sup>.

K. Müller, Redaktor der Schweiz. Holzbörse, Zürich.

Die administrative Durchführung des Pressedienstes wird von der Geschäftsstelle der Lignum besorgt.

Die Bezeichnung «UNSER HOLZ» will einmal zum Ausdruck bringen, daß sich der Lignum-Pressedienst ganz allgemein in den Dienst des Rohstoffes Holz stellt. Er ist das Sprachrohr aller Wirtschaftsgruppen, von der Waldwirtschaft über alle Stufen und Zweige der Holzverarbeitung, welche durch die gleichen Rohstoffinteressen, durch die Arbeit am Holz, verbunden sind.

Nach außen, gegenüber dem Publikum, darf mit der Bezeichnung «UNSER HOLZ» wohl auch daran erinnert werden, daß es sich um einen einheimischen Rohstoff handelt, und überdies um einen Werkstoff, der sich nicht nur durch seine technische Eignung und Zweckmäßigkeit auszeichnet, sondern die Menschen auch durch seine weitem Eigenschaften in besonderem Maße anspricht; denn das Holz ist natürlich, es wirkt persönlich, es verbreitet Behaglichkeit und fördert unser Wohlbefinden.

Die Ziele des Lignum-Pressedienstes liegen auf der Hand. Es geht darum, das Holz vermehrt in die Öffentlichkeit hinauszubringen. Dies ist um so notwendiger, als das Holz in unserer modernen Zeit mehr als stiller Diener der Technik und Formgebung wirkt und nicht mehr so augenfällig in Erscheinung tritt wie

<sup>1</sup> Referat, gehalten an der Konferenz der Fachzeitungsredaktoren vom 17. Januar 1958 in Zürich.

<sup>2</sup> für den vor kurzem verstorbenen Dr. W. Moser.

in den Holzbauten früherer Epochen. Wort und Bild haben die Sache des Holzes zu vertreten. Dabei befaßt sich die Lignum nicht mit direkter Verkaufswerbung. Ihre Aufgabe ist die umfassende Aufklärung über das Holz als Material, über dessen Verarbeitung und Verwendung. Auch sollen die weiteren Zusammenhänge in kultureller, volkswirtschaftlicher, gewerbepolitischer und sozialer Hinsicht stets die ihnen gebührende Beachtung finden. Wenn die Lignum in ihrem Bauberatungsdienst das Holz nicht um jeden Preis empfiehlt, sondern nur dort, wo es sachlich und wirtschaftlich gerechtfertigt ist, so geht auch ihr Pressedienst davon aus, daß die Wertschätzung des Holzes stets aus der Kenntnis seiner Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten und aus dem Vertrauen zum Holz als Material herauswachsen muß.

Der Pressedienst «UNSER HOLZ» will nicht zuletzt auch das lebendige Band zwischen der Wald- und Holzwirtschaft und der Öffentlichkeit sein. Er wird daher regelmäßig von den Geschehnissen, Errungenschaften und Sorgen, über Erstrebt und Erreichtes im Schweizer Wald und in den Holzverarbeitenden Gewerben und Industrien erzählen.

### **Was ist vom Pressedienst der Lignum zu erwarten?**

Der Pressedienst «UNSER HOLZ» ist gewissermaßen dreistufig vorgesehen.

#### *1. Laufende Mitteilungen (Holzinformationen).*

Die Grundlage des Pressedienstes bilden laufende Mitteilungen in Form von Kurzbeiträgen, welche den Zeitungen und Zeitschriften mit einer gewissen Regelmäßigkeit – etwa im Abstand von 6 Wochen – zugestellt werden. Diese Nachrichten sollen dazu dienen, das Interesse am Holz zu wecken und wachzuhalten und der Öffentlichkeit über das Leben und Treiben in der Wald- und Holzwirtschaft im Wandel der Jahreszeiten, der technischen Entwicklungen und der wirtschaftlichen Verhältnisse zu berichten. Ueber den weitgespannten Rahmen dieses Informationsdienstes mögen die nachstehenden Stichworte einige Hinweise geben:

- *In eigener Sache!* Berichte über die Zielsetzungen und die praktische Arbeit der Lignum, wie sie aus den Beratungen der leitenden Organe der Arbeitsgemeinschaft (Generalversammlung, Vorstand, Ausschuß, Fachkommission) hervorgehen und soweit diese von allgemeinerem Interesse sind.
- *Was geht in der Wald- und Holzwirtschaft vor sich?* Meldungen und Kommentare über die Hauptprobleme auf der Tagesordnung der Wald- und Holzwirtschaft, über richtungweisende Verbandstagungen und Sonderveranstaltungen (Holzmesse, Dreiländer-Holztagung, gemeinsame Diskusstagungen der Lignum und des Schweiz. Verbandes für die Materialprüfungen der Technik, Holzbau-Prämierungen, Wettbewerbe, Filme, Vorträge und wichtige Publikationen über Wald und Holz).
- *Der Gang des Holzmarktes:* Berichte über Versorgungslage, Preisentwicklung, Außenhandel, Holzverbrauch sowie Bekanntgabe der Ergebnisse einschlägiger Statistiken, Zustandserhebungen, Standortsbestimmungen und Prognosen.
- *Der Holzbau in unserer Zeit!* Als Anknüpfungspunkte dienen die Holzforschung, bemerkenswerte Holzbauten und ausgewählte Fragen aus der Holzbau-Beratung der Lignum.

- *Neues aus der Holzverarbeitenden Industrie!* Neue Verfahren und Produkte im In- und Ausland dürften von Zeit zu Zeit für holztechnologische und holzwirtschaftliche Betrachtungen den äußern Anlaß bilden.
- *Berufs- und soziale Fragen der Wald- und Holzwirtschaft!* Die berufliche Aus- und Weiterbildung, das Nachwuchsproblem und fortschrittliche Sozialeinrichtungen beschäftigen die Fachkreise von Wald und Holz. Diese Fragen dürften auch für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sein.
- *Aktuelles und Buntes aus der Wald- und Holzwirtschaft!* Diese steht mitten in der Welt und Zeit. Sie hat deshalb das Bedürfnis, zu wirtschaftspolitischen Fragen aus ihrer Schau heraus Stellung zu nehmen und über ihre Anliegen und Werke — etwa über den «Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft» oder über internationale Bestrebungen zur Zusammenarbeit — öffentlich Rechenschaft abzulegen.

Der Pressedienst der Lignum vertraut darauf, sich auf zuverlässige Nachrichtenquellen und auf kompetente Ratgeber stützen zu können, so z. B. die Eidg. Inspektion für Forstwesen, die Eidg. Technische Hochschule, die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt, die Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, die Schweiz. Holzfachschule, die Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz, die schweiz. Organisationen der Holzverarbeitenden Gewerbe und Industrien, internationale Organisationen — und nicht zuletzt die holzwirtschaftliche Fachpresse dank ihrer fachlichen Zuständigkeit und ihrer weitreichenden Verbindungen.

## 2. *Originalartikel über ausgewählte Themata.*

Ausgehend vom «laufenden» Pressedienst wird es möglich sein, in bestimmten Zeitungen und Zeitschriften größere Abhandlungen über bestimmte Fragen der Holztechnologie und Holzwirtschaft zu veröffentlichen.

Es wäre der Wunsch der Lignum, daß diese meinungsbildenden Artikel jeweils während eines längeren Zeitabschnittes thematisch auf einzelne Themen ausgerichtet werden könnten. Das Leitmotiv für die nächste «Arbeitsperiode» hat die Werbemarke der Lignum bestimmt: «Wohnen in Holz — behaglich und gesund».

Dementsprechend wird die Lignum ihren Pressedienst in der großen Linie etwa auf folgende Themen konzentrieren:

- Begegnungen mit Holz,
- Aesthetisches und Menschliches beim Bauen in Holz,
- Gestaltetes Holz,
- Holz in der Wohnkultur,
- Behaglichkeit durch das Holz,
- Wunder im Gefüge des Holzes,
- Rheumafragen — der Mediziner beurteilt das Holz,
- Holz im Schallschutz,
- Holz im Sprachschatz der Zeiten,
- Was mir Holz bedeutet — Gedanken eines Architekten.

Namhafte Persönlichkeiten aus der Welt der Wissenschaft, Technik, Kultur und Wirtschaft haben der Lignum ihre Mitarbeit zugesagt.

### 3. Bildreportagen

Neben dem Wort ist das Bild als Mittler von Ideen und als Meinungsbildner zu steigender Bedeutung gelangt. Der Pressedienst «UNSER HOLZ» hofft daher, in direkter Verbindung mit den Redaktionen auch Bildreportagen veröffentlichen zu können.

Als Grundlage dazu ist die Anlegung einer Bildsammlung über Holz und Holzbauten geplant.

#### **Wohin wendet sich der Pressedienst «UNSER HOLZ»?**

Der Lignum-Pressedienst, der sich anschickt, die breite Öffentlichkeit zu erreichen, richtet sich in erster Linie natürlich an die allgemeine Presse, d. h. an die Tageszeitungen aller in unserem Lande maßgebenden politischen Richtungen, an die illustrierten Zeitschriften sowie an die verschiedenen, nach Sachgebiet und Leserkreis spezialisierten Organe, welche das Mosaik der öffentlichen Meinung widerspiegeln.

Mit den bestehenden Pressediensten ist die Zusammenarbeit bereits in die Wege geleitet worden.

Und die Fachpresse, d. h. die dem Holz nahestehende Presse? Möge sie den Pressedienst «UNSER HOLZ» als Dokumentation entgegennehmen und für ihre Bedürfnisse auswerten, sei es, daß eine besondere «Lignum-Rubrik» eingeführt oder daß eine fachliche Abhandlung oder eine Reportage in Zusammenarbeit mit dem Lignum-Pressedienst vorbereitet wird. Der Pressedienst «UNSER HOLZ» hofft aber andererseits auch auf die verständnisvolle Mitarbeit der Fachpresse zählen zu dürfen, vor allem durch aufbauende Kritik, durch Anregungen bezüglich des zu behandelnden Stoffes, durch eine Koordination der leitenden Themata sowie bei der allfälligen Uebernahme von Beiträgen aus den Fachorganen.

Diese Zusammenarbeit soll sich — wie wir hoffen — auf einen engen, persönlichen Kontakt der Fachredaktoren mit der Lignum stützen.

Den Worten und Programmen mögen jetzt die Taten folgen. Wir hoffen, von Zeit zu Zeit im Kreise der Fachredaktoren der Wald- und Holzwirtschaft eine «Gefechtskritik» halten zu können.

### **Witterungsbericht vom November 1957**

Das *Temperaturmittel* des Novembers lag allgemein etwas über dem langjährigen Durchschnitt. Die größten Abweichungen vom Normalwert wurden auf den Alpengipfeln und -pässen erreicht. In den Alpentälern sind die Ueberschüsse unregelmäßig. In absteigender Linie folgen der Alpensüdfuß mit etwa 1 Grad, das Mittelland mit etwa  $\frac{1}{2}$  Grad und zuletzt der Juranordfuß, wo in Basel nur noch 0,1 Grad Ueberschuß verzeichnet wurde.

Die *Niederschläge*, welche zum überwiegenden Teil während der Föhnlage vom 5. bis 10. fielen, zeigen die typische Verteilung, die bei dieser Wetterlage auftritt: Große Beträge am Alpensüdfuß, überrnormale Mengen in den südlichen Walliser Tälern und dem Oberengadin, sonst allgemein viel zu kleine Mengen. Im Voralpengebiet, wo der Föhn besonders wirksam war, vor allem im Nordosten der Schweiz, fielen teilweise nur 10–20 % des Normalwertes. Während

Witterungsbericht vom November 1957

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste				Datum	in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1)</sup>	Schnee <sup>2)</sup>	Gewitter <sup>3)</sup>	Nebel	heiter	trüb
Basel . . . . .	317	4,3	+0,1	-2,9	25.	14,6	4.	87	46	42	-17	11	7.	7	—	—	—	8	2	18
La Chaux-de-Fonds .	990	3,0	+1,1	-3,5	30.	12,3	5.	83	92	44	-74	19	5.	6	4	—	—	6	5	14
St. Gallen . . . . .	664	3,1	+0,9	-4,5	30.	16,8	5.	94	26	19	-56	7	11.	11	—	—	17	—	—	22
Schaffhausen . . . .	451	4,1	+1,0	-4,4	30.	11,0	2.	88	—	23	-34	7	6.	7	—	—	7	3	—	22
Zürich (MZA) . . . .	569	3,6	+0,6	-4,7	30.	13,2	5.	86	28	35	-31	7	11.	7	—	—	10	—	—	22
Luzern . . . . .	498	4,0	+0,2	-2,3	30.	14,0	1.	92	13	23	-37	10	6.	7	—	—	8	—	—	27
Bern . . . . .	572	3,6	+0,6	-2,4	30.	11,5	1.	88	31	31	-37	13	6.	7	—	—	10	—	—	22
Neuchâtel . . . . .	487	4,7	+0,5	-1,7	30.	11,5	2.	85	22	37	-43	13	6.	7	—	—	8	1	—	22
Genève . . . . .	405	6,4	+1,3	+1,1	3.	17,5	4.	79	33	57	-22	23	5.	5	—	—	1	—	—	26
Lausanne . . . . .	589	5,3	+0,7	-1,9	30.	15,5	4.	84	48	43	-42	16	6.	7	—	—	1	—	—	19
Montreux . . . . .	408	6,3	+0,6	-0,6	25.	16,4	5.	78	52	22	-50	5	10.	6	—	—	1	—	—	16
Sitten . . . . .	549	5,1	+0,7	-3,5	28.	16,3	5.	79	124	17	-34	5	10.	5	—	—	3	8	—	9
Chur . . . . .	633	5,0	+1,5	-1,8	25.	16,6	4.	80	—	45	-11	25	6.	8	—	—	—	3	12	—
Engelberg . . . . .	1018	1,7	+0,7	-4,5	25.	14,1	5.	83	—	37	-56	18	6.	11	—	—	11	2	17	—
Davos . . . . .	1561	0,5	+1,8	-7,8	24.	9,4	4. 5.	76	120	39	-23	16	6.	7	6	—	5	9	9	—
Bever . . . . .	1712	-2,5	+0,8	-14,5	24.	11,4	1.	85	—	99	+31	40	6.	10	4	—	2	9	8	—
Rigi-Kulm . . . . .	1775	1,4	+2,1	-6,4	30.	7,3	5.	64	—	27	-97	11	6.	8	4	—	10	9	11	—
Säntis . . . . .	2500	-2,3	+2,7	-10,8	30.	2,6	26.	70	179	12	-168	8	11.	4	4	—	8	10	5	—
Locarno-Monti . . .	379	8,1	+1,1	0,8	22.	18,1	29.	75	106	275	+137	76	6.	11	—	1	3	6	12	—
Lugano . . . . .	276	8,3	+1,1	0,2	22.	21,4	29.	84	96	248	+112	64	6.	11	—	—	—	7	13	—

<sup>1)</sup> Menge mindestens 0,3 mm <sup>2)</sup> oder Schnee und Regen <sup>3)</sup> in höchstens 3 km Distanz

im langjährigen Durchschnitt in den Niederungen der Alpennordseite 10–12 Tage mit Niederschlag auftreten, brachte der November 1957 nur an 5–7 Tagen Regen. Südlich der Alpen war die Zahl der Niederschlagstage dagegen etwas zu groß.

Bei der *Sonnenscheindauer* finden wir sehr große Unterschiede zwischen den Niederungen und den Gipfel- und Alpenstationen. Im Mittelland wurden nur etwa  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{2}{3}$  der normalen Summen erreicht.

Die *Nebelhäufigkeit* war zwar an den meisten Orten nicht stark überdurchschnittlich, doch waren in den beiden letzten Monatsdritteln häufige Hochnebeldecken vorhanden, welche das Sonnenlicht abschirmten. Im Gegensatz dazu waren die Alpentäler mit etwa 125–130 % überdurchschnittlich sonnig, ebenso die hochliegenden Gipfel der Alpennordseite, welche das Nebelmeer überragten.

Dr. M. Schüepp

## BÜCHERBESPRECHUNGEN - COMPTE RENDU DES LIVRES

ZLATNIK A.:

### Waldtypengruppen der tschechoslovakischen Wälder.

Tschechoslovakische Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, 1957

Der Brünner Pflanzensoziologe Professor Zlatnik behandelt in der vorliegenden, 55 Seiten umfassenden Schrift die wichtigsten Ergebnisse seiner typologischen Forschungen. Als grundlegende Einheit wird der «Waldtyp als Gesamtheit der ursprünglichen und veränderten Biozosen der Wälder und ihrer Entwicklungsstadien» aufgefaßt. Die Veröffentlichung entspricht umsomehr einem Bedürfnis, als über die von Zlatnik im Anschluß an die Auffassungen Sukatschew's begründete Brünner-Schule in deutscher Sprache wenig veröffentlicht ist. H. L.

FAO/ECE:

### Statistiques des prix du bois 1957.

Genf 1957. Preis Fr. 1.—. Zu beziehen bei der Verkaufsabteilung der UNO, Palais des Nations, Genf.

Das Holzkomitee der FAO/ECE gibt bereits seit verschiedenen Jahren Holzpreisstatistiken heraus, die aber jetzt zum ersten Mal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Für verschie-

dene Länder Europas sowie für Kanada wurden die Jahresmittel der Preise für Brennholz, Papierholz, Nadelrundholz, Grubenholz und Nadelschnittwaren seit 1927 dargestellt und von 1955 an quartalsweise notiert. Da aber die absolute Preisentwicklung der einzelnen Sortimente wenig aussagt, wurden für die betreffenden Länder noch die Preise der Konkurrenzprodukte (Kohle, Zement und Backsteine) sowie die Großhandelspreise veröffentlicht. Graphische Darstellungen vermitteln ein anschauliches Bild der Preisentwicklungen und ein genaues Quellenverzeichnis sowie die Definitionen der Holzsortimente ergänzen diese aufschlußreiche internationale Preisstatistik. Tr.

### 10 Jahre LIGNIKULTUR im Dienste des Flurholzanbaus

Reinbek b. Hamburg, 1956. 52 Seiten, 46 Abbildungen.

Die Schrift gibt in gedrängter Form einen Ueberblick über die Bedeutung des Flurholzanbaus, über seine heutige Lage in Deutschland sowie über die Arbeit der 1947 gegründeten LIGNIKULTUR. Die Gesellschaft ist bestrebt, durch Nutzholzanbau außerhalb des Waldes einen Beitrag zu leisten zur Schaffung einer nachhaltig ertragreichen Kulturlandschaft unter Erhaltung bzw. Verbesserung und Aus-